

ständen unrechtmässigen und haltlosen Begehren solange zuwarten, bis sein Sohn wenigstens das nötige Alter erreicht habe.

Nächste Woche beabsichtige er, nach Konstanz zu reisen. Wenn sie sich unterwegs irgendwo während einiger Stunden aussprechen könnten, würde er dies sehr begrüßen. Sollte er es jedoch vorziehen, unterwegs nach Luzern hier halt zu machen - er könne auch die Nacht hier verbringen -, wäre ihm auch dies sehr angenehm. Diesfalls sollte er sich ca. einen Tag vorher anmelden, damit er dann auch wirklich zu Hause sei.

Er wäre ihm sehr verbunden, wenn über die ganze Angelegenheit Stillschweigen gewahrt werden könnte. Reding würde nämlich bestimmt andere Ordensritter in Deutschland hievon in Kenntnis setzen, was ihn, Sonnenberg, dann leicht in den ungerechtfertigten Verdacht bringen könnte, er wolle Prätendenten aus der Eidgenossenschaft gegen solche aus Deutschland ausspielen. Schlechte Zungen gebe es ja bekanntlich überall.

---

Original, in franz. Sprache, mit Siegel  
AH 22, 282-283 - Blatt 282<sup>v</sup> leer

155

[1645] Januar 24., Luzern

A

BRIEF VON [KASPAR] PFYFFER AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN

---

Pfyffer verdankt Zurlaubens Schreiben. Wie er daraus entnehme, erwarte er ungeduldig die Rückkehr seines Bruders [Heinrich I. Zurlauben] aus Solothurn. Angeblich wolle der Ambassador [Jacques Le Fèvre de Caumartin] nach Baden reisen, [um an der dortigen Tagsatzung teilzunehmen].

Hptm. [Anton] Zumbrunnen sei am 22. und ihr Unterschreiber [Jost An der Allmend] gestern verstorben.

Was von Roll "nous mandes du pape" [Innozenz X.], sei noch nicht bekannt. Gestern aber sei an Schultheiss und Rat zuhanden der

22/155-156

VII kath. Orte ein Schreiben des Nuntius [Lorenzo Gavotti] eingelangt. Darin werde "l'obedienze au Pere louys von Will d'aller à Rome" aufgehoben. Zug werde demnächst davon offiziell in Kenntnis gesetzt.

Ueber die Erneuerung des Bündnisses mit Piemont [Savoyen] sei hier gleichfalls nichts Näheres durchgesickert. "le Canton de friburg est loué et celuy de Soleure tenu pour des Enfans d'avoir Comparu à ceste diete" [von Luzern]. Was ihn angehe, halte er ersteren für klug. Der Ambassador "à prins derechef de dueil". Oberst [Kaspar] Freuler sei am 3. in Solothurn eingetroffen "et couche la malades des ces goustes". Freuler habe Befehl, alle Hauptleute an den Hof zu schicken. Die vier Kompagnien [des Garderegiments] in Perpignan sollen durch solche von Oberst [Nicolas-Jacques] Praroman ersetzt werden. Die Gardekompagnien hingegen hätten sich an den Hof zu begeben. [Fürst Ottavio] Piccolomini beabsichtige, die Festung von Wattens anzugreifen, weswegen die "Gardes francoises et Suysses" dorthin verlegt werden sollen.

Die Frau von Oberst [Ludwig] von Roll [Maria Klara Wallier] sei eines gesunden Knaben [Johann Franz Josef von Roll] entbunden worden.

Den Abschied [der Tagsatzung von Baden] werde Zug noch heute, spätestens aber morgen zugestellt erhalten.

---

Original, in franz. Sprache, mit Siegel  
AH 22, 284-285 - Blatt 284<sup>v</sup> leer

156

1669 April 9., Luzern

A

SCHREIBEN DES SAVOYISCHEN AMBASSADOREN [BENOIT CIZE, BARON] DE GRESY AN RITTER UND STATTHALTER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

---

Grésy verdankt Zurlaubens Schreiben vom 8 ds. Die Tatsache, dass Zug dem franz. Residenten [François] Mouslier [in Sachen Bündnis]